

Siedlergemeinschaft Gievenbeck e.V. 1933



**Festzeitschrift zum Jubiläum der
Siedlergemeinschaft Gievenbeck e.V. 1933**

& Franke & Franke

Bei Bedarf bekannt



Der Print Service und moderne Bürofachhandel

Friedrich-Ebert-Str. 118 • 48153 Münster • Tel.: 0251 - 39 95 70
Fax: 0251 - 39 95 777 • www.franke-franke.de • info@franke-franke.de

Impressum:

Herausgeber: Siedlergemeinschaft Gievenbeck e.V.1933
Redaktion: Vorstand und Festausschuss Siedlergemeinschaft
Anzeigen: Vorstand und Festausschuss Siedlergemeinschaft
Herstellung: Ralf Stockmann

KORTMANN

GASTHAUS & VERANSTALTUNGSSERVICE

Christian Kortmann

0171 6973530

kontakt@kortmann-muenster.de
Pantaleonstraße 10 · 48161 Münster
02534 1044

GASTHAUS · TO-GO-SERVICE

FESTSÄLE · BIERGARTEN · KEGELBAHN

PARTY- UND VERANSTALTUNGSSERVICE

CATERING · THEKEN UND KÜHLWAGEN

HÜPFBURGENVERLEIH

www.kortmann-muenster.de



Roxeler Str. 376 · 48161 Münster · Tel: [0251] 871 210

Fax: 0251/ 87121 70

Mail: hotel@bakenhof.de

Web: www.bakenhof.de

Inhaltsangabe

Seite 2 - Impressum

Seite 5 - Grußwort des 1. Vorsitzenden

Seite 7 - Grußwort des Ehrenvorsitzenden Reinhard Große Erdmann

Seite 9 - Festprogramm zum 90-jährigen Jubiläum

Seite 10 - Vorwort zu „Die Siedlung“ und „Hier haben wir gespielt“

Seite 11 - Die Siedlung

Seite 21 - Vorstand und Festausschuss im Jubiläumsjahr 2023

Seite 22 - Die Kaiserpaare der Siedlergemeinschaft

Seite 24 - Hier haben wir gespielt

Seite 28 - Die amtierenden Majestäten im Jubiläumsjahr 2023

Seite 30 - Die Königspaare der Siedlergemeinschaft

Seite 34 - Vom Bunker zum neuen Festplatz, die Geschichte der Villa Bung

Seite 38 - Die Sieger im Pokal- und Medaillenschießen

Seite 40 - Die Jungschützenkönige der Siedlergemeinschaft

Seite 42 - Die Jungschützenkaiser und Keulenkönige der Siedlergemeinschaft

Seite 43 - Die Jungschützenführer

Seite 45 - Die Kinder-Königspaare der Siedlergemeinschaft

Seite 47 - Die Sieger im Damenpokal -und Juniorschießen der Siedlergemeinschaft

Seite 48 - Die Insignienschützen und Pokalsieger des Jahres 2022

Seite 50 - Die Maikönige der Siedlergemeinschaft

Seite 53 - Bilder aus 2022 der verschiedenen Veranstaltungen

Seite 54 - Vorsitzende

Seite 55 - Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder

Seite 59 - Inserenten-Verzeichnis

Liebe Siedlerinnen und Siedler, liebe Gäste,

90 Jahre Siedlergemeinschaft heißt für mich,
wie für viele andere auch, 90 Jahre

Nachbarschaftshilfe, Freundschaft und

gemeinsame Feste. Deshalb feiern wir in diesem Jahr ein
besonderes Schützenfest. Beim Kaiserschießen am Samstag
Nachmittag suchen wir den oder die Nachfolger/in für unseren
noch amtierenden Kaiser Rainer Zweihaus.



Außerdem erscheint aus diesem Grund auch diese Festzeitschrift.
Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, um mich bei all denen zu
bedanken, die in den letzten 90 Jahren durch ihre Arbeit in
Vorstand und Festausschuss dazu beigetragen haben, dass unsere
Siedlergemeinschaft ein fester Bestandteil in der gievenbecker
Vereinswelt war und ist.

Auch möchte ich mich bei all unseren Sponsoren bedanken. Ohne
ihre finanziellen Zuwendungen und den Sachspenden für die
Tombola könnten wir unsere Veranstaltungen in den bekannten
Formen nicht durchführen.

Ein letzter Dank geht an alle Mitglieder, die durch ihre Hilfe bei den
Auf- und Abbauarbeiten zu den verschiedenen Festen zu deren
Gelingen beitragen.

Wir vom Vorstand und Festausschuss laden Sie und euch herzlich
ein, unsere Feste zu besuchen und diese dadurch zu einem Erfolg
zu machen.

Wir bitten darum, die Siedlung zum Schützenfestwochenende mit Fähnchen und Wimpeln zu schmücken, damit das Jubiläumsschützenfest für unseren Verein ein unvergessliches Erlebnis wird.

Ich wünsche uns allen ein schönes Schützenfest und würdige Nachfolger für all unsere Majestäten.

Klaus Schäper



DOST
Hausmeister + Service

Wir bringen Ihren Garten auf Vordermann

- Rasenpflege
- Beetpflege
- Hecken- / Strauchschnitt
- Obstbaumschnitte
- Baumfällungen
- Bewässerungssysteme

...und vieles mehr!

Hans-Joachim Dost
Otto-Hahn-Str. 31
48161 Münster

Tel.: 0251 871 986 - 4
info@dost-muenster.de
www.dost-muenster.de

Liebe Leser dieser Festzeitschrift,



als wir 1969 am Rande der Siedlung gebaut haben, wurden wir herzlich in die Nachbarschaft aufgenommen. Wir erinnern uns gern daran, dass wir bei dem damals amtierenden Königspaar Hans und Liesel Stolze den ersten Kontakt zur Siedlergemeinschaft hatten. Was bedeutet die Siedlergemeinschaft für die Mitglieder und für den Stadtteil Gievenbeck?

Das aktive Mitwirken in der Gemeinschaft bei unseren zahlreichen Veranstaltungen verbindet Alt und Jung. Es schafft Freundschaften und Nachbarschaften, die das persönliche Umfeld prägen. Besonders auch in schwierigen Zeiten kann man sich auf die gegenseitige Hilfe immer verlassen.

Wir sind besonders erfreut, dass unsere Jungschützinnen und Jungschützen bzw. junge Familien sich beteiligen und das Vereinsleben mitgestalten. Der Jugend gehört die Zukunft!

Auch der Stadtteil Gievenbeck hat von den Aktivitäten der Mitglieder und der Vorstände profitiert und kann unsere Unterstützung jederzeit erwarten.

Ich blicke optimistisch in die Zukunft und wünsche der Gemeinschaft noch viele erfolgreiche Jahre.

Auf gelungene Feierlichkeiten, gute Gespräche und vor allem auch viele frohe Gäste freut sich

Reinhard Große Erdmann, Ehrenvorsitzender

ZWEIMAL IN MÜNSTER



Toppheideweg 15
48161 Münster
Tel. 0251 8715430

KAINZ

Rüschhausweg 21
48161 Münster
Tel. 0251 80007

www.zweiradkainz.de
kainz_roland@web.de

Öffnungszeiten: Di - Fr 09.00 - 18.30 Uhr * Sa 09.00 - 13.00 Uhr

FAHRRÄDER * REPARATUR * ZUBEHÖR * ERSATZTEILE * FAHRRADVERLEIH

KRUMMENERL
physio 

Sportphysio
Krankengymnastik
Manuelle Therapie

Manuelle Lymphdrainage / Aquafitness
Krankengymnastik Bobath / Medical Flossing
Gerätegestützte Krankengymnastik
Elektrotherapie / Personal Training
Fasziendistorsionsmodell / Massage

PHYSIO-
THERAPEUTISCHE
BETREUUNGS-
PRAXIS DES
1. FC GIEVENBECK

Joschka Krummenerl
Physiotherapeut/Manualtherapeut
Heilpraktiker (Physiotherapie)

Praxis für Physiotherapie im Martin-Luther-Haus
Flüddnerstraße 17-15 | 48149 Münster
0251 98 29123 | praxis@physiotherapie-krummenerl.de

www.physiotherapie-krummenerl.com



Festprogramm zum Schützenfest 2023

Freitag 11.08.2023

- 15:00 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz
Pokal und Medaillenschießen
- 19:30 Uhr Stangenkrönung unter Beteiligung der Schützen
des Schützenvereins Gievenbeck

Samstag 12.08.2023

- 13:30 Uhr Antreten auf dem Festplatz,
Abholung des Kaiserpaares
Rainer Zweihaus und Anne Otte
- 15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Festplatz
- 16:00 Uhr Kaiserschießen
- 20:00 Uhr Kaiserball (offizieller Festakt zum Jubiläum der
Siedlergemeinschaft Gievenbeck)
Proklamation des Kaiserpaares und der Sieger vom
Pokal- und Medaillenschießen

Sonntag 13.08.2023

- 10:15 Uhr Antreten der Schützen auf dem Festplatz
Königsschießen der Jungschützen,
anschließend gemeinsames Mittagessen
- 13:15 Uhr Antreten aller Schützen auf dem Festplatz,
Festmarsch durch die Siedlung,
Abholung des Königspaares Klaus und Silke Schäper
- 15:30 Uhr Königsschießen der Siedlergemeinschaft Gievenbeck,
Platzkonzert, Kuchen- und Kaffeetheke
sowie Tombola
- 19:00 Uhr Proklamation des neuen Königs
anschließend lockerer Ausklang des Schützenfestes

Vorwort zu „Die Siedlung“ und „Hier haben wir gespielt“

Unser Vereinsmitglied Uwe Peppenhorst lebt seit über 70 Jahren in der Siedlung. Hier hat er seine Kindheit und seine Jugend verbracht, ist er aufgewachsen und hat er schließlich gemeinsam mit seiner Frau Peggy auf dem Grundstück der Eltern seiner Frau ein Haus gebaut. Mitglied der Siedlergemeinschaft ist er seit mehr als 50 Jahren.

Auf 18 Jahre Vorstandsarbeit kann Uwe verweisen, vom 1. Vorsitzenden bis zum Schriftführer hat er alle Ämter im Vorstand bekleidet. Zudem konnte er 1985 die Königswürde in der Siedlergemeinschaft Gievenbeck erringen.

Zu seinem 70. Geburtstag im Jahr 2021 hat er für seine Familie eine Chronik erstellt, in der er auch ausgiebig über die Siedlung berichtet. Zwei der insgesamt 14 Kapitel sind nachfolgend abgedruckt.



Johanna Wiechert
FOTOGRAFIE

01578 - 7351032
JOWIEFOTOGRAFIE@GMAIL.COM

 JOHANNA WIECHERT FOTOGRAFIE
 JOWIEFOTOGRAFIE

Die Siedlung

Wer heute durch die Siedlung geht, der kann sich kaum vorstellen, wie es hier in den fünfziger und frühen sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ausgesehen hat. Stehen heute in der Siedlung fast 100 Häuser (und es werden immer mehr), die in verschiedenen Baustilen errichtet wurden, so gab es damals exakt 33 Doppelhäuser. Jeweils zehn standen in den Straßen Boverste Meer, Unnerste Meer und Deipenfohr, drei weitere an der heutigen Hollandtstraße. Das Besondere dabei: Alle Häuser sahen fast gleich aus, hatten ein mit roten Pfannen gedecktes Satteldach und eine weiße Außenfassade. Eine Ausnahme war allerdings am Deipenfohr zu bewundern. Dort gab es auf dem Grundstück der Familie Adick ein zusätzliches Haus mit drei Wohnungen. Immer wieder wurde gesagt, dass dieses Haus ähnlich wie die Werkstatt meines Opas „schwarz“ gebaut worden sei und deshalb abgerissen werden müsse. Passiert ist das aber bis heute nicht. Außerdem gab es auf dem gleichen Grundstück ein Lebensmittelgeschäft und eine Backstube, in der Josef Adick – nach seinem Tod wurde die Tradition von dessen Schwiegersohn Bernhard Scheffer fortgesetzt – Brot und Kuchen backte. Häufig habe ich samstags dort frühmorgens frische Brötchen gekauft. Für sieben Pfennig pro Stück.

Neben den schon erwähnten 33 Doppelhäusern stand nur noch ein weiteres Haus in der Siedlung. Und das gibt es auch heute noch fast unverändert. Gemeint ist die „Villa Kunterbunt“ der Familie Geringhoff am Ende der heutigen Nidenstiege in Nähe der Roxeler Straße. Dass in diesem Haus eine Zeit lang ein

Lebensmittelgeschäft der Kette Milz und Woker (später dann auch noch der Friseur Dorstel) beheimatet war, mag heute kaum jemand glauben. Und wirklich vorstellen kann man sich das schon gar nicht.

Asphaltierte oder geteerte Straßen und gepflasterte Bürgersteige gab es damals auch noch nicht. Hergestellt waren die Straßen vielmehr aus Split und Schotter. Wenn es regnete, gab es anschließend große Pfützen. Die luden förmlich zum Spielen ein. Ähnlich verhielt es sich mit den Gräben, die es an beiden Seiten der Straßen gab. Auch in denen konnte man jede Menge Unsinn verzapfen.

Geändert hat sich das in den sechziger Jahren. Damals rückte schweres Gerät an. Zunächst wurden dicke Rohre für die Kanalisation verlegt, anschließend die Straßen mit einer Decke aus Teer versehen. Für die vielen Kinder in der Siedlung war das eine spannende Sache. Einmal durfte ich damals sogar auf einer Walze mitfahren. Und war anschließend stolz wie Oskar.

Zu den Besonderheiten gehörte, dass es für die vier Doppelhäuser im oberen Teil der Straße Boverste Meer – auf der einen Seite wohnten die Familien Wittler, Völlering, Ossenbeck und Dornseif/Bäumer, auf der anderen waren die Familien Tenkhoff, Peppenhorst, Stolze und Wiens/Born zu Hause – nur eine einzige Wasseruhr gab. Und die war im Keller unseres Hauses angebracht. Am Monatsende war es also Aufgabe meiner Mutter, den jeweils angefallenen Verbrauch auf die einzelnen Familien zu verteilen. Als Grundlage diente dabei die Zahl der Personen,

die in den einzelnen Haushalten wohnten.
Ob das gerecht war? Ich weiß es nicht.
In Erinnerung ist mir dagegen geblieben,
dass ich häufig die Aufgabe hatte,
die jeweilige Rechnung auszuliefern
(wobei diese Rechnung ein
handgeschriebener Zettel mit einer Zahl war)
und einige Tage später das Geld zu kassieren.

Erschlossen wurde die Siedlung sowohl
von der von-Esmarch-Straße als auch von
der Roxeler Straße. Eine dritte Zufahrt gab
es über den Möllmannsweg. Während diese
vom Verlauf heute noch fast so wie
früher ist, wurde die Zufahrt von der Roxeler
Straße in den frühen siebziger Jahren dicht gemacht. Damit
verschwand gleichzeitig der Rodelberg, auf dem wir als Kinder
viele Nachmittage verbracht hatten. Geändert wurde etwa zur
gleichen Zeit auch die Zufahrt von der von-Esmarch-Straße. Bis
dahin erfolgte diese über das Boverste Meer. Wollte man die
Siedlung verlassen (etwa, um mit der Buslinie 11 in die Stadt zu
fahren), dann musste man hinter dem Grundstück der Familie
Wiens/Born (heute Born/Lutz) links abbiegen und ging oder fuhr
anschließend etwa einhundert Meter zwischen zwei Weiden (auf
der einen Seite stand zudem eine Reihe von Bäumen, die im
Frühjahr rot blühten) weiter. Die Rechte – dort steht heute u.a.
das Haus der Familie Große Erdmann - gehörte dem Bauer



Dieses Bild von meinen Geschwistern und mir entstand Karneval 1960. Es zeigt anschaulich, wie es damals in der Siedlung aussah: Die Straße bestand aus Schotter und Split, an den Rändern gab es Gräben. Im Hintergrund die Häuser der Familien Stockmann, Stolze und Ossenbeck zu erkennen.

Tovar

ELEKTRO | GREEN ENERGY

Sprechen Sie uns
an in Sachen..

PV-Anlagen

E-Mobilität

Energyspeicher

Kundendienst

privat & gewerblich

0251 - 620 9 620

www.tovar-elektro.de



ELMART

2021

ER ELEKTROBRANCHE



Menke, die Linke – dort findet man heute im Anschluss an die Garagen der Eheleute Ruth und Alu Lutz mehrere Mehrfamilienhäuser - dem Bauern Holling. In Höhe der Litfaßsäule, die es damals auch schon gab, ging es anschließend auf die von-Esmarch-Straße, deren Verlauf sich in den letzten 60 Jahren kaum verändert hat. Alternativ war es aber auch möglich, nach links in den „schwarzen Weg“ (einen offiziellen Namen hatte der nicht) abzubiegen. Dieser Weg – heute führt an gleicher Stelle die Potstiege in die Siedlung – lag zwischen Hollings- und Mertens-Wiese und endete am Hof des Bauern Holling. Offiziell wurde dieser allerdings von der Gievenbecker Reihe erschlossen. Konsequenzen hatte die vorgenannte Neuregelung besonders für die Familien Tenkhoff und Sommerfeld. Deren Grundstücke grenzten früher aneinander. Im Laufe der Neugestaltung mussten beide Familien jeweils einige Quadratmeter ihres Besitzes für die Neuanlage der Hollandtstraße an die Stadt abtreten. Gerne haben sie das nicht gemacht.

Fixpunkt der Siedlung war zu meiner Jugend- und Kinderzeit der Bunker mit seinem großen Vorplatz. Dieser Bunker stand an der Einfahrt zum Möllmannsweg (rechte Seite gegenüber dem Grundstück Kestermann) und war optisch ein ziemlich hässlicher Betonklotz. Die ursprünglich einmal vorhandene Verblendung war mittlerweile abgefallen, das Satteldach (dessen Balken dienten den Siedlern nach Ende des 2. Weltkrieges als Brennmaterial) und das kleine Türmchen verschwunden.



Diese Zeichnung zeigt, wie der Bunker ursprünglich einmal aussah.
Gebaut wurde er Anfang der vierziger Jahre des vorherigen
Jahrhunderts.

Uns Kinder hat das nicht gestört. Wir haben auf dem Bunkerplatz – und trotz des ausdrücklichen Verbots der Eltern hin und wieder auch im Bunker oder auf dessen Dach - gespielt und getobt (mehr dazu im Kapitel 10). Außerdem fand auf dem Platz im Herbst das beliebte Lambertussingen statt. Und im Sommer das vom Vorstand der Siedlergemeinschaft organisierte Kinderschützenfest. Nach einer mehrjährigen Pause lebte dieses im Jahr 1966 wieder auf. Damals warf Gunther Jürgens den Vogel ab und erkor meine Schwester Birgit zur Königin.

Früher wie heute gab (gibt) es neben dem Kinderschützenfest natürlich auch alljährlich ein „richtiges“ Schützenfest. Zu meiner Kinder- und Jugendzeit war dieses Schützenfest der alljährliche Höhepunkt im Leben der Siedler. Heute (exakt seit dem Jahr 2002) finden die Feierlichkeiten auf dem Festplatz auf der Roxeler

Straße statt, früher waren die Gaststätte Ratert, der Averbeksche Hof, die Gaststätte Lange und der Bunkerplatz Schauplatz der Festivitäten. Geändert hat sich im Laufe der Jahre nicht nur der Ort der Feste, sondern auch der Ablauf. Geblieben aber ist der Festmarsch durch die Siedlung mit dem Abholen des alten Königspaars. Bewusst miterlebt habe ich diesen Festmarsch erstmals 1958, als Paul Lange (er hatte ein Jahr zuvor den Vogel abgeschossen) und seine Frau Walburga feierlich abgeholt wurden. Und zwar in der Gievenbecker Reihe, wo sie mit ihrer Familie – dazu gehörte auch meine Klassenkameradin Jutta – wohnten. Inzwischen ist das Haus längst abgebrochen. Schützenkönig im Jahr 1958 wurde dann mein späterer Schwiegervater Hans Hellwig.

Eingeweiht wurde im Rahmen des Schützenfestes 1958 auch das erste Ehrenmal der Siedlergemeinschaft. Die Segnung nahm Pfarrer Samson vor. Aufgestellt wurde das Ehrenmal allerdings nicht dort, wo es heute steht. Vielmehr war der Standort gegenüber auf dem Grundstück Geringhoff.

Noch einmal zurück zur Bebauung in der Siedlung. Wie sich das Bild gegenüber den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verändert hat, lässt sich sehr gut an einem Beispiel zeigen. Wenn ich als Kind aus dem Fenster der Wohnküche meines Elternhauses schaute, dann sah ich in rund 60 Metern Entfernung das Haus der Familie Stolze. Dazwischen gab es nichts außer Bäumen, Blumen und Gemüse. Heute stehen auf dieser Fläche sechs zusätzliche Häuser, in denen acht Familien leben.

Übrigens: Bauherren des ersten zusätzlichen Hauses, das in der Siedlung gebaut wurde, waren Heinz Stockmann und seine Frau Elli. Ende der fünfziger Jahre hatten sie die Hälfte des Grundstücks der Familie Stolze gekauft und auf der erworbenen Fläche einen Neubau erstellt. Damit änderte sich auch für uns eine Menge. Der bis zu diesem Zeitpunkt freie Blick auf das Haus der Familie Stolze war nun nicht mehr möglich. Gestört hat uns das allerdings nicht. Vielmehr war es besonders für uns Kinder eine spannende Sache zu sehen, wie ein Haus entsteht. Wobei man wissen muss, dass allein die Erstellung des Rohbaus mehr als ein Jahr dauerte. Bis das Haus fertig war und die Familie – dazu gehörten auch die Kinder Gudrun, Jutta und Ralf – endlich einziehen konnte, gingen mehr als zwei Jahre in Land.

Unvollständig wäre der Rückblick über die Kinder- und Jugendzeit in der Siedlung ohne die Nennung von „Tante Petzke“. Sie war für alle Kinder da, teilte ihre Sorgen und Nöte, organisierte Ausflüge und Feste und hatte immer einen guten Ratschlag parat. Eines Tages – ich war vielleicht neun oder zehn Jahre alt – fragte sie mich, was ich denn später einmal werden wolle. Meine Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: Sportreporter. „Dann musst du aber immer fleißig lernen“, so ihr dringender Ratschlag. Nun will ich rückblickend nicht behaupten, dass ich das tatsächlich immer getan habe, Sportjournalist bin ich aber trotzdem geworden.

Und noch zwei weitere Dinge gehörten zu meiner Kinder- und Jugendzeit zur Siedlung: Das waren Bäcker Lammers und Milchmann Lücke. Einmal in der Woche belieferten sie die Siedler-Familien als fahrende Händler mit Brot und Kuchen bzw.

frischer Milch. Nebenbei nutzten die Siedlerfrauen den Einkauf auch zu einem kleinen Plausch. Die Siedlerkinder freuten sich besonders dann auf den Besuch von Bäcker und Milchmann, wenn im Winter Schnee gefallen war. In einem unbeachteten Moment wurden dann die Schlitten mit einem Band an der Stoßstange des jeweiligen Lieferwagens befestigt. Das war nicht ungefährlich, hat aber enormen Spaß gemacht.

Im Sommer fuhr zudem hin und wieder ein Eiswagen durch die Siedlung. Drei Eissorten hatte der im Angebot: Schokolade, Vanille und Erdbeere. Die Kugel kostete 10 Pfennig. Zum Vergleich: Im Eiscafé Milano im Gievenbecker Ortskern werden heute mehr als 30 verschiedene Eissorten angeboten. Und die Kugel kostet mittlerweile 1,30 Euro. In anderen Bereichen nennt man so etwas „Inflation“.



**INGENIEURBÜRO
HARTLIEB**



**UNFALL-
SCHADEN?**

**Wir helfen
Ihnen!**

 www.sv-hartlieb.de
☎ 0251/144 667 0
Bernings Kotten 11 • 48161 Münster



„Herzlichen Glückwunsch.“

Wir gratulieren
der Siedlergemeinschaft Gievenbeck zum 90.
und wünschen ein gelungenes Schützenfest 2023

Provinzial Geschäftsstelle Becker und Kohlmeier

Rüschhausweg 17, 48161 Münster

Tel. 0251 862027

becker-kohlmeier@provinzial.de

PROVINZIAL 

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft im Jubiläumsjahr



*hintere Reihe von
links nach rechts:*

*Ralf Stockmann Schriftführer
Klaus Schäper 1. Vorsitzender
Klaus Musiolik 2. Vorsitzender
Timm Gajewski 2. Kassierer*

vorne:

Anja Führung 1. Kassiererin

Der Festausschuss der Siedlergemeinschaft im Jubiläumsjahr



*hintere Reihe von links
nach rechts:*

*Marco Rensing
Matthias Große Wentrup
Dietmar Goldschmidt
Thomas Hakenes*

*auf dem kleinen Bild:
Chris Rensing*

vordere Reihe von links nach rechts:

Isabelle Schäper, Silke Schäper, Anne Otte und Anja Stuck

Die Kaiserpaare der Siedlergemeinschaft

1951: August und Maria Lange

1977: Helmut und Maria Lange

1983: Heinz und Renate Humann

1993: Hermann und Hanelore Große Wentrup

2003: Reinhard und Gisela Große Erdmann

2008: Alois und Ruth Lutz

2013: Karl Heinz und Ilse Bung

2018: Rainer Zweihaus und Anne Otte

Anmerkung

Bis 1982 war automatisch Kaiser, wer zum zweiten Mal den Vogel abgeschossen hat. Seitdem kann die Kaiserwürde nur noch zu besonderen Anlässen im Kaiserschießen erworben werden. Bis 2003 alle 10 Jahre, seit 2008 alle 5 Jahre.



Kaiserschießen zum 85-jährigen

**MACH DEN
FÜHRERSCHEIN
BEI UNS!**



**FAHRSCHULE
ULF IMORT**



**FÜHRERSCHINE
FÜR ALLE KLASSEN**



FÜHRERSCHEIN IN NUR 4 WOCHEN

Mit unseren Intensiv-Kursen kannst Du in nur 4 Wochen die Ausbildung zum Führerschein schaffen!

ANHÄNGER-FÜHRERSCHEIN OHNE PRÜFUNG

Ganz einfach den Führerschein der Klasse B mit unserem Anhängerkurs **B96** erweitern – in unserem Tageskurs ohne Prüfung.

MOTORRADFAHREN OHNE PRÜFUNG

Einfach mit 4 mal 90 Min. Theorie und 5 mal 90 Min. Praxis den Führerschein **B196** machen – ganz ohne Prüfung.

MEHR INFOS UNTER WWW.FAHRSCHULE-IMORT.DE
ODER  [FAHRSCHULE_IMORT](https://www.facebook.com/fahrschule_imort)

FAHRSCHULE ULF IMORT

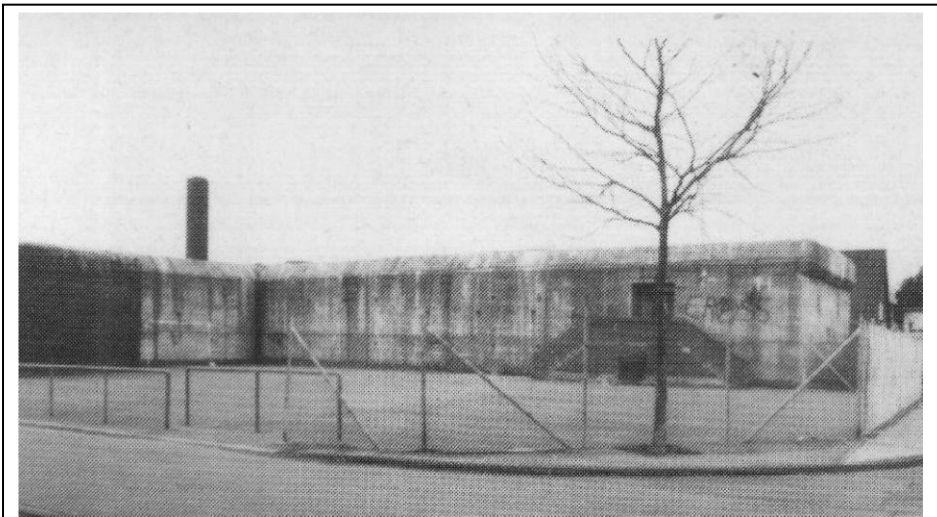
4x in Münster | 0251-273141

fahrschule-imort.de |  [fahrschule_imort](https://www.facebook.com/fahrschule_imort)

**JETZT PLATZ
SICHERN!**

Hier haben wir gespielt

Spielplätze wie man sie heute kennt, gab es in meiner Kinder- und Jugendzeit nicht. Dafür aber gab es andere Flächen, Wiesen und Wälder, auf bzw. in denen wir uns austoben konnten. Ganz oben auf meiner persönlichen Hitliste (und wohl auch auf jener der meisten Siedlerkinder) stand das Bunker-Gelände. Vor dem Bunker konnte man auf einem unbefestigten großen Platz (eine Teerdecke wurde erst viel später aufgebracht) Fußball spielen, hinter dem Bunker im Grünen Cowboy und Indianer. Und wer ganz mutig war, der konnte auf diversen Wegen auch auf das Dach oder in die Innenräume des Bunkers gelangen. Beim Fußballspielen gab es zudem einen großen Vorteil. Hier liefen wir keine Gefahr,



So sah der Bunker Ende des vorigen Jahrhunderts aus. Schön war er nicht, dafür aber konnte man auf dem vorgelagerten Platz hervorragend spielen. Zu meiner Kindheit war die Fläche allerdings noch nicht mit einer Teerdecke versehen.

dass unser Ball einkassiert wurde. Wenn wir auf der Straße spielten, dann flog dieser hin und wieder schon einmal über die Hecke in einen Garten. Das sorgte bei dem jeweiligen Gartenbesitzer nicht unbedingt für Begeisterung. Und einige Male passierte es dann eben, dass der Ball vorübergehend (meistens für einige Stunden) konfisziert wurde.

Platz zwei meiner persönlichen Hitliste geht an Hollings Wiese, die eigentlich eine Weide war. Diese lag direkt hinter unserem Grundstück. Im Frühling wie im Sommer weideten dort Kühe, ansonsten lag sie brach. Dann ließen wir dort unsere selbstgebauten Drachen steigen. Und natürlich haben wir auf ihr auch Fußball gespielt. Bauer Holling war davon wenig begeistert und versuchte regelmäßig, uns zu verscheuchen. Wenn er mit seinem Rad angeradelt kam, warteten wir so lange, bis er nur noch wenige Meter entfernt war.

Dann „türmten“ wir durch einen der Gärten Richtung Bunker. Einmal, und auch das ist ein Bild, das ich nie vergessen werde, hat uns Bauer Holling bis zum Bunker „verfolgt“. Dort standen wir auf und er vor dem Gebäude. Nach einer Schimpfkanonade fuhr er schließlich ziemlich gefrustet wieder davon. Wenige Minuten später setzten wir dann auch schon unser Fußballspiel auf seiner Weide fort.



Mein Bruder Ingo in der Schaukel. Diese hatte mein Vater direkt an der Grenze zu Hollings Wiese aufgebaut, die im Hintergrund zu sehen ist.

Neben dem Bunker und Hollings Wiese gab es viele weitere Spielplätze. So beispielsweise die Appelbreistiege mit ihrem Ententeich. Besonders im Winter war sie ein beliebter Anlaufpunkt. Auf dem Eis des zugefrorenen Teichs wurde dann Eishockey gespielt. Ohne Schlittschuhe, Puck und richtige Schläger, dafür mit einer leeren Dose oder einem Tennisball, einem gebogenen Stock (der eine oder andere brachte auch einen Krückstock von zu Hause mit) und riesiger Begeisterung. Oder es wurde einfach nur geschlindert. Häufig bin ich anschließend mit nassen Füßen nach Hause gegangen.

Jede Menge Spaß hatten wir auch immer in der Wallhecke. Diese erreichte man problemlos über die Weiden der Bauern Holling und Mertens. Wer jetzt noch nicht weiß, wo die Wallhecke stand, dem hilft vielleicht folgender Hinweis: Man gehe auf der von-Esmarch-Straße Richtung Kirche auf dem linken Bürgersteig. Direkt hinter dem letzten Einzelhaus (früher wohnte hier die Familie Lucas) ging es in die Hecke. Rund 200 Meter war sie lang und endete kurz vor dem Hof des Bauern Mertens. Auch in der Wallhecke gab es einen kleinen Teich. Allerdings war der viel kleiner als jener in der Appelbreistiege. Dafür gab es hier hohe Bäume, in denen man hervorragend klettern konnte.

Natürlich darf aber auch der Gievenbach – früher wie heute schlängelt(e) er sich am unteren Ende der Siedlung durch die Landschaft - nicht unerwähnt bleiben. Allerdings hat früher niemand vom Gievenbach gesprochen. Für die Siedlerkinder war dieses Bächlein schlicht und einfach die Birke. Hier haben wir

nach Stichlingen Ausschau gehalten und Frösche gefangen. Und manchmal gab es auch hier nasse Füße.

Apropos nass: Das konnte man früher auch noch in der Aa werden. Im Sommer wurde diese nämlich häufig zur Badeanstalt. Besonders im heißen Sommer 1959 war sie auch bei den Siedlern als Ort der Abkühlung beliebt. Mit Sack und Pack ging es dann sonntags zur Brücke an der Roxeler Straße. Dort wurde auf einer Wiese die Decke ausgebreitet und ein Sonnenbad genommen. Und zwischendurch ging es immer wieder ins Wasser. Was die Erwachsenen nicht wussten und auch nur einem kleinen Kreis der Kinder bekannt war: Einige hundert Meter entfernt gab es eine viel bessere Stelle zum Baden.



Ihr Partner für gutes (Aus-) Sehen.



Vision Partner



Hueske & Langner Augenoptik

Rüschhausweg 17 · 48161 Münster · (0251) 1364064

Die amtierenden Majestäten im Jubiläumsjahr 2023

*Rainer Zweihaus & Anne Otte,
das amtierende Kaiserpaar
zum 90-jährigen Jubiläum.*



*Kinderkönig im
Jubiläumsjahr,
Erik Bley & Greta Schäper*



*Jungschützenkaiser
im Jubiläumsjahr
Alexander Gerwing*



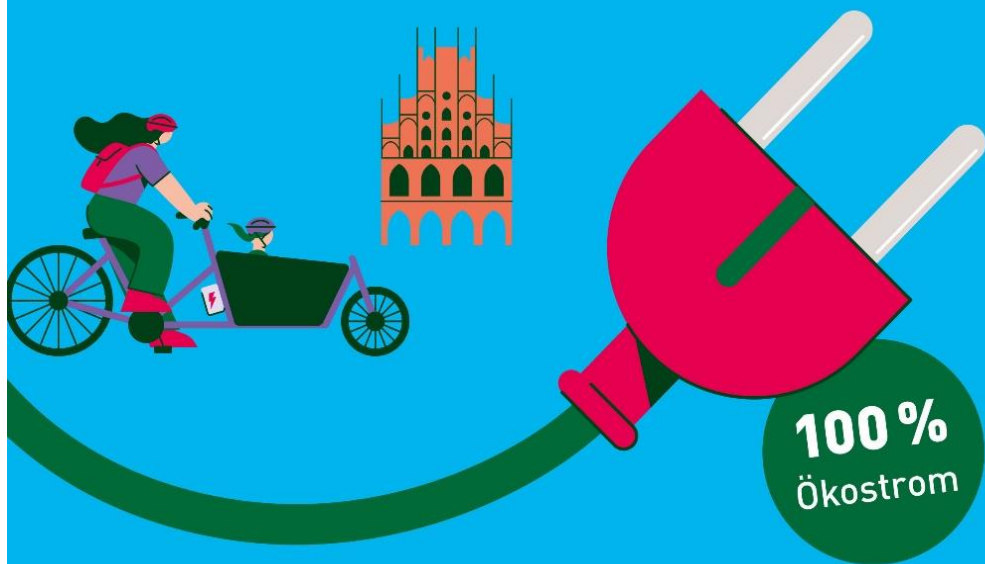
*Frank Schirmmacher,
der amtierende
Jungschützenkönig
im Jubiläumsjahr*



*Klaus & Silke Schäper, das
amtierende Königspaar zum
90-jährigen Jubiläum*

Schöner leben in Münster

Entdecke unsere nachhaltigen Produkte für eine lebenswerte und grüne Zukunft.



Unser Ökostrom wird ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt, ist mit dem Grüner Strom-Label zertifiziert und unterstützt so mit 1 ct pro kWh den Ausbau erneuerbarer Energien – auch im Münsterland.



stadtwerke-muenster.de

 Stadtwerke
Münster

Die Königspaare der Siedlergemeinschaft

1933: August Lange sen. und Maria Lange

1934: Heinrich Schäper und Klara Schäper

1935: Anton Lange und Karoline Lange

1936: Paul Petzke und Josepha Petzke

1937: August Lange jun. und Maria Lange

1938: Christoph Wolf und Hermine Wolf

1939: Karl Dornseif und Else Dornseif

1940 bis 1946 auf Grund des 2. Weltkrieges kein Schützenfest

1947: Fritz Kneuertz und Irmgard Heckmann

1948: Heinrich Jansen und Maria Jansen

1949: Josef Adick und Anna Adick

1950: Hermann Kropf und Paula Kropf

1951: August Lange sen. Maria Lange

1952: Peter Adorf und Hilde Adorf

1953: Casper Kleck und Josepha Keck

1954: Willi Ecke und Maria Ecke

1955: Josef Lenz und Emma Lenz

1956: Bernhard Kloos und Herta Kloos

1957: Paul Lange und Walburga Lange

1958: Franz Hellwig und Maria Hellwig

1959: Ernst Achtstetter und Edith Achtstetter

1960: Hermann Wiens und Gerda Wiens

1961: Romuald Born und Liesel Born

1962: Horst Bäumer und Wilma Bäumer

1963: Heinz Stockmann und Elli Stockmann

1964: Gregor Völlering und Lena Völlering

1965: Josef Kula und Maria Kula

1966: Helmut Lange und Maria Lange

1967: Heinz Schäper und Anne Schäper

1968: Willi Saatröve und Elisabeth Lange

1969: Hans Stolze und Liesel Stolze
1970: Heinz Humann und Renate Humann
1971: Wilfried Lange und Ingrid Lange
1972: Kurt Schiller und Hedwig Schiller
1973: Günter Müller und Irmgard Müller
1974: Heinz Wittler und Waltraut Wittler
1975: Helmut Ossenbeck und Mechthild Schäper
1976: Ernst Hunke und Mechthild Hunke
1977: Helmut Lange und Maria Lange
1978: Karl Heinz Jahn und Gerda Jahn
1979: Willi Zweihaus und Maria Zweihaus
1980: Bernhard Scheffer und Anni Scheffer
1981: Siegfried Schleese und Gerda Schleese
1982: Bernhard Stolze und Hilde Stolze
1983: Franz Hellwig und Maria Hellwig
1984: Heinrich Adick und Thea Adick
1985: Uwe Peppenhorst und Mechthild Peppenhorst
1986: Paul Petzke und Brigitte Ruten
1987: Hermann Große Wentrup und Hannelore Große Wentrup
1988: Wolfgang Hass und Elvira Hass
1989: Willi Büscher und Christel Büscher
1990: Heinz Alois Schäper und Ingrid Schäper
1991: Reinhard Große Erdmann und Gisela Große Erdmann
1992: Alois Lutz und Ruth Lutz
1993: Klaus Glünz und Ulla Glünz
1994: Werner Acker und Edeltrud Acker
1995: Frank Hass und Petra Hass
1996: Wilfried Lange und Ingrid Lange
1997: Franz Ecke und Rita Ecke
1998: Alan Bosworth und Gabi Bosworth
1999: Erich Kleinschnieder jun. und Hanni Kleinschnieder
2000: Karl Heinz Bung und Ilse Bung

milano

gelateria eiscafé

Rüschausweg 1
48161 Münster
Tel.: 0251/862953

Ludgeristraße 100
48143 Münster
Tel.: 0251/4829340

Saporo
SICILIANO

BISTRO & VINO THEK
RÜSCHHAUSWEG 1
48161 MÜNSTER

Anadolu
Gievenbeck

ORIGINAL ANATOLIE

Wir sind wieder für Sie da!

Täglich von 12.00- 21.00 Uhr haben Sie nun die Möglichkeit alle unsere Speisen außer Haus zu genießen.
Bestellen Sie gerne telefonisch vor.

Wir freuen uns auf ihren Besuch und bleiben Sie weiterhin gesund.

Ihr Anadolu Team

0251/37402140

2001: Uwe Zillmer und Marieta Zillmer
2002: Markus Lehmann und Bianca Frantzen-Stockmann
2003: Alfons Rensing und Gabi Rensing
2004: Mark Gasche und Vanessa Peppenhorst
2005: Jürgen Haase und Magdalena Haase
2006: Rainer Zweihaus und Kirstin Zweihaus
2007: Markus Leenders und Helga Leenders
2008: Klaus Wiechert und Silke Wiechert
2009: Dominik Peppenhorst und Carina Middendorf
2010: Klaus Schäper und Silke Schäper
2011: Ralf Stockmann und Marion Mattauch
2012: Vanessa Upgang und Hendrick Upgang
2013: Rainer Zweihaus und Anne Otte
2014: Klaus Musiolik und Gabi Musiolik
2015: Martin Gerwing und Manuela Gerwing
2016: John Whiley und Helga Whiley
2017: Thomas Hakenes und Susanne Hakenes
2018: Andre Ruten und Bettina Ruten
2019: Dietmar Goldschmidt und Ulrike Goldschmidt
2020 und 2021 auf Grund einer Pandemie kein Schützenfest
2022: Klaus Schäper und Silke Schäper

Zweimalig Königspaare der Siedlergemeinschaft

1933 und 1937: August und Maria Lange
1958 und 1983: Franz und Maria Hellwig
1966 und 1977: Helmut und Maria Lange
1971 und 1986: Wilfried und Ingrid Lange
2010 und 2022: Klaus und Silke Schäper



Vom Bunker zum neuen Festplatz, die Geschichte der Villa Bung

15 Jahre lang hatten das Schützenfest und das Kinderschützenfest der Siedlergemeinschaft Gievenbeck ihren festen Platz mitten in der Siedlung. Auf dem Bunkerplatz und dem abgesperrten Teil des Möllmannswegs feierten wir von 1982 bis 1997 tolle Feste.

Im Sommer 1997 war es damit vorbei. Entsetzt lasen unsere Mitglieder in der Presse, dass der Bunker veräußert, abgerissen und der Platz bebaut werden soll.

So ging Franz Ecke als „letzter Bunkerking“ in die Geschichtsbücher der Siedlergemeinschaft ein.

Für den damaligen Vorstand stellten sich zwei gravierende Fragen:

Wo können wir zukünftig Schützenfest und Kinderschützenfest feiern?

Wo ist ein auf Dauer angelegter neuer Festplatz überhaupt möglich?

Für den Bunkerplatz als Festplatz und auch als Spiel- und Bolzplatz für die Kinder war von der Stadt Münster kein Ersatz vorgesehen.

Als Übergangslösung war mit dem Fachwerk und der angrenzenden Rasenfläche zum Wald hin schnell ein Platz zum Königsschießen gefunden und Alan Bosworth wurde 1998 dort der erste König.

Für das Kinderschützenfest fand sich auf dem Stück der Niederstiege zwischen Deipenfohr und Unnerste Meer eine Fläche, auf dem Spiele, das Kaffeetrinken und der Dämmerchoppen stattfinden konnten. Der Vogelständer für den Kindervogel wurde neben dem Ehrenmal aufgebaut und auf der Rasenfläche wurden die beliebten Lambertuslieder gesungen und der Buar verhauen.

Sowohl das Schützenfest, als auch das Kinderschützenfest waren für Vorstand und Festausschuss und die vielen fleißigen Helfer eine echte Herausforderung. An beiden Standorten fehlte es völlig an Logistik, alles musste erst hingetragen und aufgebaut werden. Und wenn der Wettergott mal nicht im Sinne der Siedler agierte und es heftig meitelte, fiel auch schon mal komplett der Strom aus.

Ende August 1997 hatten wir die damalige Oberbürgermeisterin der Stadt Münster, Frau Marion Tüns, auf unseren Bunkerplatz eingeladen, um mit ihr über unser Anliegen, nämlich einen dauerhaften Ersatz zu diskutieren.

Frau Tüns war sichtlich beeindruckt von der Beteiligung der Siedlerinnen und Siedler und der sich entwickelnden lebhaften Diskussion.

Damals waren unsere beiden Mitglieder Dieter Sellenriek (CDU) und Jürgen Siekmann (SPD) im Rat der Stadt Münster und haben sich sehr für unsere Belange eingesetzt. Gleichzeitig mit unserer Initiative für einen neuen Festplatz hatte sich in der Siedlung um Irmela Spitta, ebenfalls mit ihrer Familie Mitglied unserer Siedlergemeinschaft, eine Bürgerinitiative für einen neuen Spielplatz gebildet.

All diesem Druck ist es sicherlich zu verdanken, dass die Oberbürgermeisterin uns schließlich beides zusagte:

Einen neuen Festplatz für unsere Veranstaltungen und einen Spielplatz für unsere Kinder.

Im Verein entstand nunmehr der Gedanke, diesen neuen Festplatz mit der nötigen Logistik auszustatten.

Ein großer Vorteil war, dass unser damaliger 1. Kassierer Karl-Heinz Bung von Beruf Bauingenieur und Architekt ist.

So war die Idee von der Errichtung eines Gebäudes geboren, in dem auch feste Damen -und Herrentoiletten vorhanden sein sollten.

Außerdem war ja bisher alles Material, was für die Durchführung von Schützenfest und Kinderschützenfest gebraucht wurde, bei vielen Mitgliedern in der Siedlung in Schuppen und Kellern verteilt. Schnell war klar: Ein Zubehörgebäude mit Lagermöglichkeiten und Toiletten sollte es sein.

Karl-Heinz Bung war von nun an nicht nur 1. Kassierer, sondern auch Entwurfsverfasser für das Haus; er hatte nunmehr die komplette Planung inklusive Bauantrag in der Hand.

Mit dem in Gievenbeck ansässigen Zimmerer Andreas Brencke wurde schließlich die Firma gefunden, die das Gebäude in Holzrahmenbauweise errichten sollte.

In der Jahreshauptversammlung 2001 verabschiedeten die anwesenden Mitglieder mit einer überwältigenden Mehrheit das von Karl-Heinz Bung vorbereitete Finanz- und Planungsprojekt.

Nun zeigte sich in der Bauphase, dass die Siedlergemeinschaft Gievenbeck eine wahrlich funktionierende Nachbarschaftsgemeinschaft ist.

Es trug sich jeder, je nach eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten, in eine Liste ein. So konnte der Vorstand die zu erbringenden Eigenleistungen koordinieren und zukünftige umfangreiche Arbeitseinsätze vorbereiten.

Die Arbeiten gingen dank der vielen Helfer, des von Karl-Heinz Bung aufgestellten Konzeptes und der guten Umsetzung des Zimmermeisters Andreas Brencke schnell voran.

Am 4. August 2001 war nach Einmessung das Schnurgerüst fertig. Unser Mitglied Thomas Lange auf dem Bagger und viele fleißige Hände an der Lapane konnten am 18. August die Erdarbeiten abschließen. Die Vorarbeiten für die Fundamente und Zu- und Ableitungen standen für die Zeit vom 23. – 28. August auf dem Arbeitsplan, wurden pünktlich abgeschlossen, so dass am 31. August betoniert werden konnte.

Nach dem fachmännischen Abkleben der Bodenplatte durch den ehemaligen Jungschützen Ingo Schiebener wurde am 26. September darüber ein Arbeitszelt aufgebaut, unter dem die Fa. Brencke das Holz für die Wände verzimmerte.

Am 29. September 2001 schließlich konnte Richtfest gefeiert werden. Viele Helfer und Gäste ließen es sich nicht nehmen, dem zünftigen Richtspruch des Zimmermeisters hoch oben auf dem First zu lauschen und das Haus mit einem Korn im Vereinsleben der Siedlergemeinschaft Gievenbeck zu begrüßen.

Nach dem Richtfest begann der größte Teil der gemeinschaftlichen Eigenarbeiten.

So musste das Dach eingedeckt, die Installationen für Elektro- und Wasser vorgenommen und das gesamte Gebäude verklankert und verfugt werden.

Die gesamten Estrich- und Fliesenarbeiten, bei denen der Jungschütze Marco Rensing u.a. maßgeblich beteiligt war, waren zu erledigen.

Aufgrund der hohen Einsatz- und Arbeitsbereitschaft vieler Siedlerinnen und Siedler konnte das Haus nach nur wenigen Monaten Bauzeit fertiggestellt werden. An dieser Stelle geht der Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, insbesondere an Marco Rensing, der seit damals Ansprechpartner und Helfer bei vielen zu erledigenden Aufgaben am und im Zubehörgebäude war und ist.

Zum Abschluss der Arbeiten fehlte den Siedlerinnen und Siedler nur noch ein passender Name für das schöne Vereinshaus. Schnell war man sich einig, es nach dem 1. Kassierer und Architekten Karl-Heinz Bung auf den Namen „Villa Bung“ zu taufen.

Den kirchlichen Segen erhielt unsere Villa Bung schließlich anlässlich des Schützenfestes am 13.07.2002 von den Vertretern beider Kirchen in Gievenbeck.

Bleibt zu erwähnen, dass es Markus Lehmann war, der als erster auf dem neuen Festplatz den Vogel von der Stange schoss und König der Siedlergemeinschaft Gievenbeck 2002 wurde.

Aus den Erinnerungen von Karl-Heinz Bung und Thomas Hakenes

Die Pokal -und Medaillensieger der Siedlergemeinschaft

1978: Hans Stolze

1979: Hermann Große Wentrup

1980: Alois Lutz

1981: Reinhard Große Erdmann

1982: Heinz Alois Schäper

1983: Alois Lutz

1984: Heinz Alois Schäper

1985: Heinz Schäper

1986: Peter Adorf

1987: Michael Nadermann

1988: Alois Lutz

1989: Heinz Hakenes

1990: Peter Schäper

1991: Werner Lange

1992: Dirk Große Erdmann

1993: Michael Humann

1994: Frank Hass

1995: Horst Bäumer

1996: Heinz Humann

1997: Michael Nadermann

1998: Hermann Große Wentrup

1999: Dietmar Goldschmidt

2000: Heinz Hakenes

2001: Hermann Große Wentrup

2002: Hermann Große Wentrup

2003: Alfons Rensing

2004: Dirk Große Erdmann

2005: Uwe Zillmer

2006: Frank Hass

2007: Matthias Große Wentrup

2008: Rolf Gasche

2009: Markus Leenders

2010: Thomas Lange

2011: Heinz Alois Schäper

2012: Dirk Große Erdmann

2013: Michael Wiedemeier

2014: Uwe Bung

2015: Rolf Gasche

2016: Dominik Peppenhorst

2017: Michael Wiedemeier

2018: Lea Blattmann

2019: Timm Gajewski

2020 und 2021 auf Grund einer

Pandemie kein Schießen

2022: Viktoria Whiley





HOTEL UND RESTAURANT
BRINTRUP

FESTSAAL, BIERGARTEN,
VERANSTALTUNGSRÄUME FÜR BIS ZU
170 PERSONEN, CATERINGSERVICE

TEL: 02534.8006-0 | WWW.HOTEL-BRINTRUP.DE

Gaststätte

Sentruper Höhe

Waldeyerstraße, 48149 Münster, Telefon 02 51 / 8 13 33

Räumlichkeiten für Familienfeiern aller Art

Auf Ihren Besuch freuen sich: Inge und Henry Pohlmann

Fahnenschläger gesucht!

Die Fahnenschläger der Siedlergemeinschaft suchen
Nachwuchs.

Bei Interesse bitte beim Vorstand melden.



KAPPERNAGEL
SANITÄTSHAUS • ORTHOPÄDIE • REHA-TECHNIK

48157 Münster - Coermühle 2
www.kappernagel-ort.de

VQZ
3onn
Präqualifizierter
Betrieb

rehaVital

Die Jungschützenkönige der Siedlergemeinschaft

1979: Gründung der Jungschützen	2006: Dominik Peppenhorst
1980: Rolf Gasche	2007: Maik Stockmann
1981: Martin Schäper	2008: Nina Blattmann
1982: Thomas Hakenes	2009: Kai Mattauch
1983: Frank Hass	2010: Thomas Born
1984: Rainer Zweihaus	2011: Hendrick Upgang
1985: Michael Große Erdmann	2012: Marco Rensing
1986: Michael Humann	2013: Maximilian Mlinarzik
1987: Michael Nadermann	2014: Nils Schröder Richter
1989: Jürgen Haase	2015: Pascal Mateja
1990: Jörg Bäumer	2016: Alexander Gerwing
1991: Klaus Schäper	2017: Tim Blattmann
1992: Dirk Große Erdmann	2018: Victoria Whiley
1993: Rolf Hillmann	2019: Kira Oertker
1994: John Whiley	2020 und 2021 kein Schützenfest
1995: Georg Mlinarzik	2022: Frank Schirmmacher
1996: Tobias Große Wentrup	
1997: Thomas Lange	
1998: Michael Sekulla	
1999: Matthias Große Wentrup	
2000: Thomas Stenner	
2001: Vanessa Peppenhorst	
2002: Michael Bänsch	
2003: Patricia Bosworth	
2004: Matthias Wittler	
2005: Benjamin Schäper	





Handwerk mit WOW-Effekt!

Unsere Werkstatt ist spezialisiert auf die Herstellung und Anpassung von modernsten orthopädietechnischen Hilfsmitteln. Bei uns finden Sie kompetente Beratung, intensive und vertrauensvolle Betreuung durch unser Fachpersonal mit langjähriger Erfahrung.

Besuchen Sie uns und Informieren Sie sich!

Beinprothesen
Armprothesen
Orthesen
Kinderorthopädie
Kompressionstherapie
Einlagen
Sanitätshaus

Im Hansa-Business-Park
Kopenhagener Str. 4
48163 Münster
02501-4409080



Weil Blumen Menschen bewegen



M Pflanzens-Center Mühlenbeck

Blumen - Pflanzen - Floristik - Fleurop

www.pflanzencenter-muehlenbeck.de

Roxeler Str. 445 48161 Münster

Die Jungschützenkaiser und Keulenkönige der Siedlergemeinschaft

Kaiser

2000: Rolf Gasche

2010: Rainer Zweihaus

2015: Dominik Peppenhorst

2022: Alexander Gerwing

Keulenkönig

2005: Thomas Hakenes

2009: Thomas Lange

2015: Alexander Gerwing



Gemeinschaft heißt, überall füreinander da zu sein.

Deshalb fördern wir gemeinnützige Projekte, Brauchtum, Freizeitangebote und die Infrastruktur vor Ort. Damit das gesellschaftliche Leben in unserer Heimat eine Zukunft hat.

sparkasse-mslo.de/spenden

#GemeinsamAllemGewachsen



**Sparkasse
Münsterland Ost**

Die Jungschützenführer der Siedlergemeinschaft



Wolfgang Hass



Peter Adorf



Thomas Hakenes



Matthias Kötter



John Whiley



Ralf Stockmann



Mark Gasche



Thomas Lange



*Dominik
Peppenhorst*



Benjamin Schäper



Kira Oertker



Oliver Mlinarzik



Marco Rensing



Isabelle Schäper



Chris Rensing



**Wer bekommt in diesem Jahr
einen der begehrten Vögel
aus Holz?**

REISEAGENTUR MEIMBERG

Schützen ohne König ist wie Urlaub ohne Meimberg

Wir gratulieren der
Siedlergemeinschaft Gievenbeck
zu Ihrem 90-jährigen Jubiläum.

4x in Münster

Ludgeristr. 65 Tel. 02 51 - 41 76 10 ● Syndikatplatz 5 Tel. 02 51 - 48 48 20
Arnheimweg 3 Tel. 02 51 - 144 78 00 ● Handorfer Str. 15 Tel. 02 51 - 2 84 54 25

www.meimberg.de

Die Kinderkönigspaare der Siedlergemeinschaft

- 1966: Gunter Jürgens und Birgit Peppenhorst
1967: Reinhard Pruhs und Sigrid Kleinschnieder
1968: Herbert Stolze und Jutta Stockmann
1969: Johannes Stolze und Sabine Engel
1970: Peter Adorf und Sigrid Kleinschnieder
1971: Peter Schäper und Erika Stolze
1972: Martin Schäper und Kirsten Möllers
1973: Michael Große Erdmann und Silke Bäumer
1974: Ralf Tenkhof und Christinane Gasche
1975: Frank Lange und Susanne Glünz
1976: Jürgen Tenkhof und Susanne Jürgens
1977: Johannes Schäper und Sylvia Deuter
1978: Axel Lüppens und Svenja Gasche
1979: Klaus Schäper und Claudia Kaak
1980: Axel Lüppens und Carmen Lüppens
1981: Marco Simonevic und Sonja Simonevic
1982: Marco Simonevic und Heike Sumpmann
1983: Holger Zweihaus und Martina Farwer
1984: Uwe Bung und Beatrix Farwer
1985: Dirk Große Erdmann und Verena Lutz
1986: Ingo Pläster und Sonja Simonevic
1987: Sebastian Bung und Anja Pläster
1988: Matthias Große Wentrup und Vanessa Peppenhorst
1989: Sven Gravenhorst und Melanie Bruhn
1990: Andre Ruten und Vanessa Peppenhorst
1991: Benjamin Glünz und Ann Marie Barth
1992: Eva Hesse und Benjamin Schäper
1993: Benjamin Franke und Daniela Franke
1994: Dominik Peppenhorst und Sabrina Adorf
1995: Melanie Stockmann und Sebastian Stoppe

1996: Giovanni Pasquariello und Jana Müller
1997: Nico Rensing und Victoria Whiley
1998; Maik Stockmann und Melanie Stockmann
1999: Gerit Hillmann und Theresia Böing
2000: Julia Adick und Nils Heitkamp
2001: Maximilian Mlinarzik und Alina Leenders
2002: Chris Rensing und Aileen Oertker
2003: Franziska Hakenes und Steffen Hass
2004: Tim Zweihaus und Lena Zweihaus
2005: Stefen Hass und Aline Langenstroer
2006: Niklas Wiechert und Britta Heitkamp
2007: Aline Langenstroer und Leon Hass
2008: Stefen Hass und Franziska Hakenes
2009: Yannik Euler und Aline Langenstroer
2010: Alexander Gerwing und Melina Gerwing
2011: Elfi Hübner und Nico Schäper
2012: Tilo Große Erdmann und Jana Wenig
2013: Mara Große Erdmann und Dominik Haase
2014: Soraya Brüggemann und Nico Schäper
2015: Nico Schäper und Louisa Pütter
2016: Celina Brüggemann und Finn Schäper
2017: Lara Korte und Philipp Ruten
2018: Senta Sophia Ruten und Henri Peppenhorst
2019: Carlotta Upgang und Henri Peppenhorst
2020 und 2021 auf Grund einer Pandemie kein Kinderschützenfest
2022 Erik Bley und Greta Schäper

Siegerin im Damenpokal

2007: Monika Wittler	2015: Silke Schäper
2008: Manuela Gerwing	2016: Gabi Große Erdmann
2009: Vanessa Peppenhorst	2017: Silke Schäper
2010: Gabi Große Erdmann	2018: Magda Haase
2011: Gabi Große Erdmann	2019: Silke Schäper
2012: Almuth Kremer	2020 und 2021 kein Schützenfest
2013: Magda Haase	2022: Franziska Hakenes
2014: Gabi Musiolik	

Sieger im Juniorenschießen

1996: Thomas Born	2011: Steffen Hass
1997: Marco Rensing	2012: Marius Stockmann
1998: Thomas Born	2013: Alexander Gerwing
1999: Sebastian Stoppe	2014: Alexander Gerwing
2000: Nina Schirrmacher	2015: Isabelle Schäper
2001: Benjamin Schäper	2016: Lisa Musiolik
2002: Christian Dost	2017: Mara Große Erdmann
2003: Oliver Mlinarzik	2018: Mara Große Erdmann
2004: Maik Stockmann	2019: Mara Große Erdmann
2005: Maximilian Mlinarzik	2020 und 2021 kein Schützenfest
2006: Chris Rensing	2022: Tilo Große Erdmann
2007: Maximilian Mlinarzik	
2008: <i>Kein Sieger</i>	
2009: Frank Schirrmacher	
2010: Steffen Hass	



Die Firma **LED-Light-Solutions GmbH**
gratuliert der **Siedlergemeinschaft Gievenbeck**
zum **90. Jubiläum!** ...

... und empfiehlt sich als kompetenter Partner
zur Installation Ihrer PV-Anlage!



**Planung &
Montage...**

bis **schlüsselfertige
Übergabe**

**alle Leistungen im
eigenen Unternehmen.**

STROM SPAREN. STROM ERZEUGEN.

LED

**LIGHT
SOLUTIONS**

Ihr Expertenteam für LED und Photovoltaik



Ledlight Solutions GmbH

An der Hansalinie 32
D-59387 Ascheberg

Telefon: +49 (0)251 395 730-25
Telefax: +49 (0)251 395 730-27

E-Mail: info@ledlight-solutions.de
Web.: www.ledlight-solutions.de

Die Insignenschützen und Pokalsieger des Jahres 2022



*Insignenschützen
Hendrick Upgang – Krone
Dirk Große Erdmann – Zepter
← Kira Oertker – Apfel (nicht im Bild)*



*Siegerin im Pokal -und
Medaillenschießen
Victoria Whiley*



*Siegerin des
Damenpokals
Franziska Hakenes*

*Sieger bei den
Junioren
Tilo Große Erdmann*





Der Kegelclub die königlichen Sonntagsbuben & Damen gratulieren der Siedlergemeinschaft Gievenbeck zum 90 - jährigen Jubiläum.

PAPÀ  **ITALIA**



Feinkostladen & Pasta Bar

Rüschhausweg 7 48161 Münster

Tel. 0251.265 999 25

www.papa-italia.de

Die Maikönige der Siedlergemeinschaft



1964: Adi Lenz

1965: Hans Stolze

1966: Wilfried Lange

1967: Heinz Glünz

1968: Erwin Brandt

1969: Horst Bäumer

1970: Heinz Glünz

1971: Adi Lenz

1972: Wolfgang Hass

1973: Erwin Brandt

1974: Helmut Engel

1975: Paul Völlering

1976: Bernhard Scheffer

1977: Horst Bäumer

1978: Heiner Böttcher

1979: Walter Matzel

1980: Josef Deuter

1981: Reinhold Mihsler

1982: Reinhard Kriesel

1983: Karl Heinz Bung

1984: Martin Schäper

1985: Frank Hass

1986: Peter Schäper

1987: Heiner Ruten

1988: Heiner Ruten

1989: Michael Nadermann

1990: Erwin Schiller

1991: Rolf Gasche

1992: Frank Hass

1993: Martin Schäper

1994: Frank Hass

1995: Hermann Große Wentrup

1996: Werner Acker

1997: Franz Ecke

1998: Uwe Peppenhorst

1999: Erwin Schiller

2000: Hubert Kaak

2001: Uwe Peppenhorst

2002: Erich Kleinschnieder

2003: Thomas Born

2004: Uwe Zillmer

2005: Alfons Rensing

2006: Josef Deuter

2007: Markus Leenders

2008: Thomas Lange

2009: Detlef Born

2010: Michael Micke

2011: Mark Gasche

2012: Uwe Peppenhorst

2013: Timm Gajewski

2014: Markus Leenders

2015: Jérôme Bowe

2016: Lars Rensing

2017: Jérôme Schohaus

2018: Matthias Große Wentrup

2019: Tim Blattmann

2020 und 2021 kein Maigang

2022: Klaus Musiolik

2023: Matthias Dröger



*Bester Kegler Timm Gajewski, unser ältester Teilnehmer Adi Lenz,
Pumpenkönig Dominik Haase und Maikönig 2023
Matthias Dröger*

So vielseitig wie unsere Fahrzeugangebote sind auch unsere Serviceleistungen und unsere Marken.

Volkswagen Zentrum Münster



 **Knubel**
Versprochen ist versprochen.

Knubel GmbH & Co. KG
Betrieb Münster Süd

Weseler Str. 485 | 48163 Münster | 0251 97131-200



Bilder aus 2022 von unseren Veranstaltungen



Unsere Vorsitzenden von 1933 bis heute



Josef Adick
1933-1935
1941-1947



Josef Rybayczek
1935-1941



Ernst Achstetter
1939



Hermann Kropf
1947-1957
1964-1968



Caspar Keck
1957-1964



Horst Bäumer
1968-1974
1986-1990



Fritz Kneuertz
1974-1978



Uwe Peppenhorst
1978-1980
1990-1994



*Reinhard
Große Erdmann*
1980-1986
2004-2006



Thomas Hakenes
1994-2002
2008-2014



Georg Mlinarzik
2002-2004



Günter Pläster
2006-2008

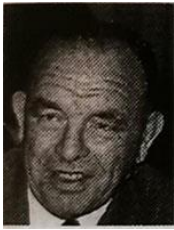


*Dirk
Große Erdmann
2014-2020*



*Klaus Schäper
2020-*

Ehrenvorsitzende der Siedlergemeinschaft



Hermann Kropf



Caspar Keck



*Reinhard
Große Erdmann*

Ehrenmitglieder der Siedlergemeinschaft



*Fritz Hakenes
seit 1966*



*Paul Petzke
seit 1993*



*Siegfried Schleese
seit 1993*



DAUER
GRAB
PFLEGE

Hand in Hand an Ihrer Seite.

Möchten Sie die Grabstätte eines Angehörigen gepflegt wissen oder für sich selbst Vorsorge treffen? Schließen Sie bei uns einen Treuhandvertrag zur Grabpflege ab.

**Blumenhaus
Harbaum e.K.**

Gregor Harbaum
Himmelreichallee 45
48149 Münster
Tel.: 0251 / 80132
www.harbaum.de

Harbaum

Das Blumenhaus am
Zentralfriedhof

Unser Treuhandpartner:

Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe mbH

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei unseren Partnern

Franke & Franke	Seite 02
Gaststätte Christian Kortmann	Seite 03
Hotel Bakenhof	Seite 03
Hausmeisterservice Dost	Seite 06
Zweirad Kainz	Seite 08
Krummenerl Physio	Seite 08
Johanna Wiechert Fotografie	Seite 10
Elektrotechnik Tovar	Seite 14
Ingenieurbüro Hartlieb	Seite 19
Provinzial Geschäftsstelle Becker & Kohlmeier	Seite 20
Fahrschule Ulf Imort	Seite 23
Augenoptik Hueske & Langner	Seite 27
Stadtwerke Münster	Seite 29
Saporo Siciliano	Seite 32
Anadolu	Seite 32
Hotel & Restaurant Brintrup	Seite 39
Gaststätte Sentruper Höhe	Seite 39
Kappernagel Orthopädie	Seite 40
Orthopädietechnik Münsterland	Seite 42
Pflanzencenter Mühlenbeck	Seite 42
Sparkasse Münsterland Ost	Seite 43
Reiseagentur Meimberg GmbH	Seite 45
LED-Light-Solutions GmbH	Seite 49
Papa Italia	Seite 51
Knubel GmbH & Co.KG	Seite 54
Blumenhaus Harbaum	Seite 58
Firmengruppe Brück	Seite 60



HANDWERK IST HEIMAT.

VEREINSLEBEN AUCH!

WIR GRATULIEREN DER SIEDLERGEMEINSCHAFT GIEVENBECK
ZUM 90. VEREINSJUBILÄUM
UND WÜNSCHEN ALLEN TOLLE FESTTAGE!

DIE
BRÜCKINGER

